

Andacht rund um Erntedank – aber auch zu anderen Zeiten:

„Schätze sammeln erlaubt“

Musik:

CD: Paul Gerhardt. Choräle auf sechs Saiten interpretiert von Reinhard Börner, Nr. 11 (Ich singe dir mit Herz und Mund)

(Diese CD mit P. Gerhardt Liedern kommt sehr gut auch bei Jüngeren wie Älteren an. Sie können sie rund ums Jahr verwenden.)

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, dem Schöpfer aller Dinge,
im Namen Jesu, der uns die Augen für die wahren Schätze des Lebens öffnet
und im Namen des heiligen Geistes, der Kraft, die uns beflügelt und trägt.
Amen

Lied: 324, 1-2.8.13-13 (ich singe dir mit Herz und Mund)

Psalm EG 743

Lesung: Lk 12, 16 – 21 (Der reiche Kornbauer)

Dieses Gleichnis Jesu ist Ihnen vermutlich vertraut. Ja, ein reicher Mann, er sammelt seine irdischen Güter und kann ja doch nichts mitnehmen. Denn noch in dieser Nacht wird er sterben... Vertraut. Und wahr. So ist es doch. Wir können nichts mitnehmen, wenn wir einmal sterben.

Bei mir haben sich dieses Mal beim Lesen aber Widerstände geregt.

Wie schade, dass nicht gewürdigt wird, dass dieser Mann sicher auch viel Arbeit hineingesteckt hat in seine Felder.

Warum sich nicht freuen, wenn die Ernte gut ausgefallen ist? Warum denn immer nur den Mangel oder Verzicht betonen? Sie wissen, was es bedeutet, nichts oder wenig zu haben. Sie freuen sich doch auch, dass das jetzt nicht mehr so ist. Dankbar sind wir für die Fülle, die uns umgibt.

Warum sie nicht genießen, essen, trinken, der Seele Ruhe gönnen, solange wir leben?

Nun gut, wir wissen, dass das Gleichnis auf etwas anderes abzielt. Die Schätze bei Gott. Die hat dieser Mann wohl nicht gesammelt.

Reich bei Gott sein. Was mag das sein? Was ist das für Sie?

Stellen Sie sich vor, sie haben Ihre Scheune, oder wenn Ihnen das zu groß ist, Ihre Vorratskammer, oder auch ein Schatzkästlein.

Was würden Sie darin sammeln?

(Hier können Sie die Gruppe in 2er oder 3er aufteilen lassen und miteinander erzählen, welche Schätze sie sammeln können, anschließend noch ein paar Beispiele in der Gruppe erzählen)

Was andere benannt haben: Freundschaften, die tragen; mein Glaube, der mich trägt, wenn es schwierig wird; Freude an der Natur, Gemeinschaft, Lieder die ich aus meiner Kindheit kenne...

Schätze sammeln ist erlaubt, sich daran freuen, sie genießen, dankbar dafür sein, so werden es Schätze mit denen ich auch reich bei Gott bin.

Sammeln Sie also fleißig weiter.

Lied 508, 1-3 (Wir pflügen und wir streuen)

Diese Idee lässt sich in der Gruppe noch kreativ ausweiten: Schatzkästchen basteln und mit Erinnerungszetteln und Schätzen füllen, gegenseitig Schätze in Form von gestalteten Karten schenken...